



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCLII. Markgraf Ludwig von Brandenburg verkauft die Lausitz mit Beelitz,
Brietzen und andern Städten, wie Woldemar selbige inne gehabt, an den
Herzog Rudolph von Sachsen für Kost und Schaden, welche ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCLI. Des Markgrafen Ludwig von Brandenburg Bestimmung der Grenzen der Altmark gegen Lüneburg vom 21. Mai 1328.

Wir Ludowig — bekennen, das dies die eine rechte ewige Landscheidung pleiben sol zwischen unserm Lande und unser Ohme Lande der hertogen von Lüneburg, also alle die Herstrate geit von dem Arndtsehe zu Dannenberge vor das Dorff Sumendorff vnd vor dem Klokesberg binnen der Gartow hin biess in das Dorf zu Mesekow, dar schal vnse Scheidung wenden vnd vnse ohme sollen beholden die Bede in demselben Dorffe zu Mesekow. Zu einer Vrkunde und zu einer ewigen Dechnis dieser selben Landscheidt hebben wi vnser Ohmen diesen Brieff gegeben. Hir ist vber gewesen die Edel Mhan Greue Busse von Mansfeld, her Segger de Prouest to Stendal, her Heinrich von Wartenberge, her Albrecht von Kleptzk, her Jordan von dem (Campe), her Boldewin von Wenden, her Werner von Arneborch, Riddere, Arnold von Rossow, Hermann von Redern, Fritze von Vincelberg, Arnold von Jagow, Knechte vnd vnse Radmanne tu Schuffen. Diffe Brieff ist gegeben in der Natwische, in dem Pingest Auende MCCCXXVIII

Nach einer Abschrift von Wohlbrück's Hand.

DCLII. Markgraf Ludwig von Brandenburg verkauft die Lausitz mit Beelitz, Briesen und andern Städten, wie Woldemar selbige inne gehabt, an den Herzog Rudolph von Sachsen für Kost und Schaden, welche dieser in der Mark Brandenburg gehabt, zu 16000 Mk. Silb., wiederkäuflich in zwölf Jahren, den 25. Mai 1328.

Wi Ludewig etc. Bekennen dat wi Hertoge Rudolf von sachsen vnd sinen eruen vor cost vnde vor schaden, di se wantt heft vf di marke zu Brandenburg, haben laten vnd vorcost Lusitz, Belitz, Brezna, Gorzek, Furstenwalde und Bezekow cum attinenciis, sicut woldemarus habuit, mit lehen gestlich vnd wertlich, tu rechteme cose pro XVI mille marcis argenti Brandenburgensis, vnd sullen vormuge, dat vse vader si mite belene, secundum literas tu rechteme lene. Koften si gud oder gulte, dat schulin wi in also weder afkopin: koften si vesten, di muge wi och widerkopin vor fulch gelt, als wi dat lant widerkopin: dede wi des nicht, so schal dat ir rechte gut bliuen: leten si ok gut in den landen oder on gut anuelle, dat sie laten wolden, dat schollen sie mit unserm rade dun vnd schullen vns dat gelt asslan, wenne wi dat lant widerkopin. Wi schullen ok vormuge mit Marggraf Friderich von missen vnd mit dem von hennenberg, dat die marggraf vortien schal der ansprake von lusitz vnd dat si stede halden dese ding. Wolden ok di lant von vn tu vns kehren, der en schulin wi nicht nemen. Neme si ok anders wi, vp den schulin wi en beholpen sin; ging ok deser vesten iennich af mit vnrechter walt, dar scole wi on up beholpen sin, dat sie di weder tu dem lande bringen, dit moge wi et successores

nostri wider kopin vor dit gelt von send mertenstag vord ouer twelf iar, wan wi willen binnen den iaren, vnd schullen si dat ein iar vor witen laten, dat schole wi betalen altomale zu belitz vnd beleiden tu wittenberg oder in sine andern vesten, wor he wil, af wittenberg afginge, vor alle die durch vns etc. Dat hebe vnd mit vs marggraf fridrich, hennenberg vnd mansfelt en truwen louet vnd desen bref dar over etc. Datum Goltzowe, anno domini M. CCC. XXVIII^o. feria III^a. penthecostes.

Notula: Wi Ludewig etc. Bekennen etc. Were dat di flote, Lute vnde man in dem Furstendum to Lusitz vnd die andern stede, di in dem breue stau, vnsern omen von Sachsen nicht hulden wolden erlicken, so scole wie em dar to beholpen sin truwelichen uppe sie, dat dat geschehe.

Istam notulam presentavit Dominus Hermannus de Luchowe et continebat sic de verbo ad verbum et fuit de manu sua.

Nach dem Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives I. C. 4 in qu. Abth. 3 Bl. 1. Hugenauer Abdruck in Gercken's Cod. dipl. Brand. II, 529.

DCLIII. Herzog Rudolph von Sachsen bekennt, daß er das Fürstenthum Lausitz mit den Städten Brizen, Belitz u. s. w. dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg für 16000 Mark Silber innerhalb der nächsten 12 Jahre wieder abstehen solle, den 25. Mai 1328.

Wi Rudolf etc. Bekennen an disen briue, daz wir vn vnser ernamen daz vurstendum zu Lusitz mit alle dem, daz darzu gehöret, Brizen, Belitz, Gorzig, Furstwald, Bezkow vnde waz darzu gehort, daz wir gegen vnsern omen marggrafen Ludewig von Brandenburg vmme sechtzehn tusent marg brandenburgischen silbers vnd Gewichtes cauft haben, im oder sinen nachcomelingen wider vorkaufen sullen vmme dazselbe gelt von sant mertins tag, der nu nechist wirt, furbas vber zwelf iar, als die briue sprechen, die daruber gegeben sint, vnd daz geloben wir mit vnsern ernamen vnserem oheim dem marggrave Ludewig von Brandenburg vnd von missen. Datum Goltzowe sub nostro sigillo, Anno Domini M. CCC. XXVIII^o. feria III^a. in septimana penthecosten.

Aus dem eben erwähnten Copialbuche. Vgl. Gercken's Cod. II, 531.

DCLIV. Ein anderer Nevers des Herzogs Rudolph von Sachsen ebenfalls wegen des dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg an dem Fürstenthume Lausitz zuständigen Wiederkaufsrechtes, vom 25. Mai 1328.

Wir Rudolf, von gots gnaden herzoge zv sachsin, zv angern, zv westfahlen, greue zv bren, burchgraue zu meydburg und oberster marschalk des heiligen römischin